

Anna Hopp

Sprachliche Interferenzen im Sprachgebrauch polnischer Germanistikstudenten bei Bildung der Negationsausdrücke und Negationssätze

Abstract:

Während des Sprachkontaktes beim Erlernen einer Fremdsprache kann sich das Sprachsystem der Muttersprache oder einer der beherrschten Sprache auf das System der Kontaktsprache störend und fehlerproduzierend auswirken. Die Interferenzen, also Übertragungen, können alle Sprachbereiche (beispielsweise Lexik, Semantik, Grammatik, Phonologie) betreffen und sind vom Sprecher abhängig. Im präsentierten Beitrag wird ein interessantes Phänomen angesprochen, das in einem konfrontativen Untersuchungsansatz bei polnischen Germanistikstudenten beim Erwerb der Fremdsprachkenntnisse in den Bereichen Lexik, Semantik und Grammatik in Übersetzungsübungen und schriftlichen Aufsätzen aufgetreten ist. Besonders die Problematik der Übersetzung mehrfacher Negationen aus dem Polnischen ins Standarddeutsche, der Unterschied zwischen *nicht mehr* und *schon nicht mehr*, aber auch der Versuch der Übersetzung der negativen Präfixe und Suffixe stellen interessante Beispiele einer sprachlichen Interferenz dar und liefern interessante Aspekte für einen didaktischen Ansatz.